

Anhang A (informativ) Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse (WK)

Tabelle A.1 — Erläuterung zu den Widerstandsklassen 1 bis 6

Erwarteter Tätertyp – mutmaßliches Täterverhalten	Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteiles			Empfohlene WK
	A Wohnobjekte	B Gewerbeobjekte, öffentliche Objekte	C Gewerbeobjekte, öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)	
Der Gelegenheitseinbrecher versucht, Zutritt zu erlangen mit Hilfe einfacher kleiner Werkzeuge und körperlicher Gewalt, z. B. durch Treten, Schulterstoß, Hochheben, Herausreißen. Der Einbrecher versucht typischerweise, Gelegenheiten auszunutzen, verfügt über keine speziellen Informationen über den Widerstandsgrad des Bauproduktes, hat wenig Zeit und vermeidet Lärm. Er hat keine spezielle Kenntnis über die wahrscheinliche Beute und der Einbrecher ist nur in geringem Maße zum Risiko bereit.				1
Der Gelegenheitseinbrecher versucht zusätzlich, mit Hilfe einfacher Werkzeuge Zutritt zu erlangen, wie z. B. Schraubendreher, Zange, Keil und bei Gitterelementen oder freiliegenden Bändern mit Hilfe kleiner Handsägen. Durch die Verwendung von bohrgeschützten Schließzylindern kann auf einfache mechanische Bohrwerkzeuge im Werkzeugsatz verzichtet werden. Der Einbrecher versucht typischerweise, Gelegenheiten auszunutzen, verfügt nur über geringfügige Informationen über den wahrscheinlichen Widerstandsgrad des Bauproduktes, hat wenig Zeit und vermeidet Lärm. Er hat keine spezielle Kenntnis über die wahrscheinliche Beute und der Einbrecher ist nur in geringem Maße zum Risiko bereit.				2
Der Einbrecher versucht Zutritt zu erlangen mit Hilfe eines Kuhfußes, eines zusätzlichen Schraubendrehers sowie Handwerkzeugen, wie einem kleinen Hammer, Splintreiber und einem mechanischen Bohrer. Durch den Einsatz des Kuhfußes hat der Einbrecher die Möglichkeit, mehr Kraft auszuüben. Mit dem Bohrwerkzeug kann der Einbrecher anfällige Schließvorrichtungen angreifen. Der Einbrecher versucht typischerweise, die Gelegenheiten auszunutzen, verfügt über einige spezielle Informationen über den möglichen Widerstandsgrad des Bauproduktes, hat muss sowohl Zeit als auch Lärm berücksichtigen. Er hat keine spezielle Kenntnis über die wahrscheinliche Beute und der Einbrecher ist bedingt zum Risiko bereit.				3
Der erfahrene Einbrecher nutzt zusätzlich einen schweren Hammer, eine Axt, Stemmeisen sowie einen tragbaren batteriebetriebenen Bohrer. Durch den schweren Hammer, die Axt und den Bohrer verfügt der Einbrecher über eine größere Bandbreite von Angriffsmöglichkeiten. Der Einbrecher erwartet eine angemessene Beute und ist vermutlich entschlossen, sich Zutritt zu verschaffen. In Bezug auf den durch ihn entstehenden Lärm ist er nicht beunruhigt und bereit ein hohes Risiko einzugehen.				4
Der sehr erfahrene Einbrecher nutzt zusätzlich Elektrowerkzeuge, z. B. Bohrer, Loch- und Stichsäge und einen Winkelschleifer mit einer Scheibe von max. 125 mm Durchmesser. Durch den Einsatz des Winkelschleifers erhöht sich die Bandbreite potentiell erfolgreicher Angriffsmethoden weiter. Der Einbrecher erwartet eine angemessene Beute, ist entschlossen, sich Zutritt zu verschaffen und gut organisiert. In Bezug auf den durch ihn entstehenden Lärm ist er nicht beunruhigt und bereit ein hohes Risiko einzugehen.				5
Der sehr erfahrene Einbrecher nutzt zusätzlich Spalthämmer, leistungsstarke Elektrowerkzeuge, z. B. Bohrer, Loch- und Stichsagen und einen Winkelschleifer mit einer Scheibe von max. 230 mm Durchmesser. Die Werkzeuge können von einer einzigen Person gehandhabt werden, sind sehr leistungsfähig und potentiell sehr wirkungsvoll. Der Einbrecher erwartet eine entsprechend große Beute, ist entschlossen, sich Zutritt zu verschaffen und sehr gut organisiert. In Bezug auf den durch ihn entstehenden Lärm ist er nicht beunruhigt und bereit ein hohes Risiko einzugehen.				6
<p>ANMERKUNG Diese Tabelle stellt lediglich eine Orientierung dar. Fachkundige Beratung, z. B. durch örtliche Beratungsstellen der Polizei, wird empfohlen. Die Abschätzung des Risikos sollte unter Berücksichtigung der Lage des Gebäudes (geschützt/ungeschützt) und der Nutzung erfolgen. Bei hohem Risiko sollten zusätzlich alarmtechnische Meldeanlagen eingesetzt werden. Bei der Auswahl von einbruchhemmenden Elementen für die Widerstandsklassen 4 bis 6 ist anzumerken, dass in Flucht- und Rettungswegen der Werkzeugeinsatz der Feuerwehr erschwert ist bzw. berücksichtigt werden muss. Außensteckdosen, z. B. vor einer Wohnungstür, sollten spannungslos sein, um ihre Benutzung durch den Einbrecher zu verhindern.</p> <p>Es bedeutet:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> geringes Risiko </div> <div style="text-align: center;"> durchschnittliches Risiko </div> <div style="text-align: center;"> hohes Risiko </div> </div>				